Der Wahlkampf in Großbritannien

Ueber Schicksal MacDonalds und seiner Regierung wird am 27. Oktober entschieden werden.

London. — Großbritanniens dreißig Millionen stimmberechtigte Männer und Frauen werden am 27. Oktober zur Parlamentswahl antreten, und das Wahlergebnis wird entscheiden, ob Premier MacDonald und das jüngst von ihm gebildete Koalitionskabinett am Ruder bleiben werden. Nach Tagen fast unerhörter Verworrenheit der politischen Lage gab MacDonald im Unterhause, das durch eine Proklamation des Königs aufgelöst wurde, das Datum des Wahltags und kurz das Programm der Regierung bekannt.

MacDonald hat den Wahlkampf von vornherein darauf eingestellt, daß er für sich und sein Koalitionskabinett ein Vertrauensvotum der ganzen britischen Nation verlangt. Fast wie ein Mann bekämpft ihn seine eigene, die Arbeiterpartei, welche sich um das Banner Arthur Hendersons schart, der bis vor kurzem noch Außenminister und MacDonald treu ergeben war, bis sie sich wegen MacDonalds Behandlung der Finanzwirren des Landes entzweiten.

MacDonald hat dadurch, daß er den Liberalen, die als Minister in seinem gegenwärtigen Kabinett sitzen, ihre Rücktrittsgelüste ausgeredet hat, einen ersten Sieg errungen, aber außerhalb des Kabinetts herrscht eine so vielgestaltige Uneinigkeit der Meinungen, daß kundige Beobachter sich nicht darauf einlassen, das Wahlergebnis zu prophezeien. Die wenigsten rücken mit der Ansicht heraus, daß das von MacDonald und seinen jüngsten Genossen geforderte Diktaturmandat notwendig sei. Viel wird daher davon abhängen, ob die Redner der Regierung den Wählern in den nächsten Tagen die Notwendigkeit eines solchen Mandats begreiflich machen können.

Beginn des Schuljahres im Sowjetstaat.

Der Unterricht an den Sowjetschulen hat bereits begonnen. Die Sowjetpresse hebt hervor, daß Leningrad im Hinblick auf die sorgfältige Vorbereitung für das neue Schuljahr führend ist. Bezeichnend für diese „sorgfältige Vorbereitung" ist, daß es sogar in Leningrad Schulen gibt, die ihre zerbrochenen Fenster nicht reparieren können, weil kein Geld vorhanden ist, um Reparaturen vorzunehmen oder um das erforderliche Material zu kaufen.

Zum Beginn des Schulunterrichtes veröffentlicht das Zentralkomitee der kommunistischen Partei ein Dekret über die Aufgaben der Schule. Einleitend sagt das Dekret, daß die kommunistische Partei bereits auf große Erfolge auf dem Gebiete des Unterrichtes zurückblicken kann. Die Zahl der Schüler in der ganzen Sowjetunion ist von 7.8 Millionen im Jahre 1914 auf 20 Millionen im Jahre 1931 gestiegen. Der Unterricht wird in der Muttersprache erteilt und es gibt bereits über 70 verschiedensprachige Anfangsschulen.

Es wird an dem Prinzipe Lenins festgehalten, die Schüler in kommunistischem Sinne zu erziehen, und es wird keineswegs zugelassen, daß andere Lehrer als Proletarier in der Schule tätig sind. Der Unterricht muß den Forderungen des proletarischen Staates angepaßt und mit der praktischen Arbeit in den Betrieben verbunden werden.

Wissen Sie?

1. Daß wenn Sie Geld durch die **CANADIAN NATIONAL EXPRESS** schicken, Ihnen Ihr Geld durch die Canadian National Railway, die im Besitz der Regierung stehende Staatsbahn, garantiert ist?
2. Daß Ihr Geld in Dollars oder in der Währung des betreffenden Landes direkt im Hause des Empfängers ausbezahlt wird?
3. Daß man Ihnen eine Quittung übermittelt, auf welcher angegeben ist, daß das Geld an die richtige Person ausbezahlt wurde und welche von dem Empfänger im alten Lande unterschrieben worden ist?

Um weitere Auskunft schreiben Sie bitte an:

W. H. BRYCE, Manager
Money Order Department,
Canadian National Express,
355 McGill Street, Montreal

In der „großen Seestadt" Leipzig ...

NDB. — Die wenigsten Besucher der deutschen Weltmessestadt wissen, daß Leipzig eine der an Brücken reichsten deutschen Großstädte ist. Obwohl Leipzig durch keinen großen Fluß sein Gepräge erhält, schlängeln sich doch fünf mehr oder minder kleine Flüßchen durch das Stadtgelände, die Pleiße, die Elster, die Luppe, die Parthe und die Rietzschke, zu deren Ueberquerung nicht weniger als 172 große und kleine Brücken vorhanden sind. Neben romantischen jahrhundertealten Stegen wie der Thomasmühlenbrücke die jetzt einer Betonbrücke weichen soll, oder der Naundörfchen Brücke über den Pleißenmühlgraben besitzt Leipzig eine große Anzahl moderner Brückenbauwerke, die kurz vor dem Kriege entstanden, als mit der Regulierung der Flußläufe begonnen wurde. Die gewaltigsten und schönsten Brücken aus dieser Zeit sind die Zeppelinbrücke im Zuge der Frankfurter Ausfallstraße und die Hindenburgbrücke. Brückenreich sind auch die Auenwälder im Süden der Stadt, in denen seit zwei Jahren neue, geradlinige Flußläufe mit breiten Uferpromenaden und lustig bunten Stegen geschaffen werden. Der jüngste Brückenbau, der den alten Kettensteg unweit der Rennbahn ersetzt, hat wegen seines himmelblauen Anstrichs den Spitznamen „Das blaue Wunder" erhalten.

Aus Regina

Hochzeitsglocken.

Am 7. Oktober reichten sich Herr Johann Weber, Sohn von Herrn und Frau Karl Weber, und Fräulein Marie Weisbrodt, Tochter von Herrn und Frau Daniel Weisbrodt, die Hände zum Ehebunde. Die Trauung vollzog Professor Schmidt vom Luther College in der ersten Presbyterianer-Kirche. Als Ehrendame fungierte Fräulein Katharine Weisbrodt, Schwester der Braut. Blumenmädchen war Fräulein Helene Weber. Der Bräutigam war begleitet von seinem Bruder Herrn Ludwig Weber. Brautmädchen waren Fräulein Anna Weber, Schwester des Bräutigams, und Fräulein Emma Schai. Brautführer waren Herr Adolf Miller und Herr Karl Miller. Herr und Frau Daniel Weisbrodt feierten zu gleicher Zeit ihr silbernes Ehejubiläum. Nach der Trauung fand eine gemütliche Hochzeitsfeier im Hause der Brauteltern statt, wo man sich mit Musik, Gesang und Tanz bis 4 Uhr morgens unterhielt. Jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einer schönen Feier beigewohnt zu haben. Wünschen dem jungen Paar wie auch dem Silberpaar Gottes reichsten Segen, daß sie noch das goldene Hochzeitsfest mit den Ihrigen feiern können. (Auch unsere besten Wünsche! D. Red.)

Ein Gast.

Am Donnerstag, den 8. Oktober, reichten sich Herr Franz Werth, Sohn von Herrn und Frau Franz Werth, 1919 St. John Str., und Frl. Anna Tell, Tochter von Herrn und Frau Joh. Tell, Regina, in der St. Marienkirche die Hände zum Ehebunde. Trauzeugen waren Herr Richard Werth und Herr Joseph Achtzehner. Die Hochzeitsfeier wurde im Hause der Brautleitern abgehalten. Einer der Ehrengäste war Herr J. R. Wirsner, der Superintendent und Brennmeister der Adanac Brauerei, in der Herr Werth tätig ist. (Unsere besten Wünsche! D. Red.)

Luther-Liga der Dreieinigkeitsgemeinde, Regina, Sask.

In der am 3. und 4. d. M. in Rendorf, Sask., stattfindenden Luther Liga-Konvention waren auch Mitglieder der hiesigen Luther Liga nach Rendorf gefahren, und zwar Frl. Annie Preiser, Ruth Fritz, Louise Kröger, Helene Sabek, Meta Klatt und die Herren Willibald Kullmann, Ewald Hintz, Luther Fritz, John Silzer, Wilhelm Preiser, Martin Sabek und Albert Preiser. Wie diese versichern, wird jenen allen diese Luther Liga-Konvention in Rendorf, die von überaus schönem Wetter begünstigt war, eine der unvergeßlichsten Erinnerungen sein; sie wünschen, recht oft solche Feste mitmachen zu können. An dieser Stelle sei auch gleichzeitig der Luther Liga in Rendorf sowie den Familien Ulmer und Schmidt der herzlichste Dank der Obengenannten für die so überaus reichliche Bewirtung und die herzliche Gastfreundschaft ausgesprochen. Jedenfalls hat die Konvention in Rendorf dazu beigetragen, daß hier in Regina die Organisation der Luther Liga des südlichen Saskatchewan Distriktes stattfinden wird.

E. H.

Am letzten Sonntag, den 11. Oktober, unternahmen eine Anzahl Mitglieder beider Ortsgruppen des C. E. P. von Sask. einen Ausflug von Regina nach Wenburn, um ihre guten Freunde und Verbandsmitglieder Herrn und Frau Walz zu besuchen. Wie ja bekannt ist, war Herr Alfred Walz mehrere Jahre als Brennmeister in Regina tätig, bis er mit seiner Gemahlin vor ungefähr 1½ Jahren nach Wenburn übersiedelte, wo Herr Walz jetzt das bekannte und gute „Golden Grain" Bier braut. Die Aufnahme, welche die Besucher von Regina dort fanden, wird denselben sehr lange in Erinnerung bleiben. Was Küche und Keller bieten konnten, wurde den Gästen vorgesetzt. Am Nachmittag wurde unter Führung von Herrn u. Frau Walz dem Irrenkrankenhaus von Wenburn ein Besuch abgestattet, welcher sehr interessant sowie auch lehrreich war. Der Abend wurde dann bei Gesang und fröhlicher Unterhaltung verbracht, wobei auch ab und zu eine Lachsalve ertönte, bis dann um Mitternacht alle Gäste von Regina befriedigt sich auf den Heimweg machten und kurz nach 2 Uhr morgens wieder wohlbehalten in Regina gekamen. Dem gastfreundlichen Paare in Wenburn nochmals durch unsere deutsche Zeitung, den „Courier", unseren allerherzlichsten Dank.

Ein Teilnehmer.

Weihnachten in der alten Heimat

Reisen Sie ganze **CANADIAN PACIFIC** Route.

Durchgehende Züge

MONTCLARE	DEC. 5
DUCHESS OF BEDFORD	DEC. 11
MONTROSE	DEC. 12
DUCHESS OF RICHMOND	DEC. 16

Regelmäßige Abfahrten während Oktober und November.

Fragen Sie Ihren Fahrkartenagenten oder schreiben Sie an

J. W. DAWSON,
District Passenger Agent,
Canadian Pacific Railway,
Regina, Sask.

Canadian Pacific

St. Theresien-Gemeinde

(Little Frauen)

Jeden Abend um halb acht Uhr halten wir hier die Marienandacht. Dazu sind alle eingeladen. Besonders aber möchten wir, daß jede Familie der Gemeinde wenigstens einen Vertreter jeden Abend dort habe.

Wir haben eine Theateraufführung in Vorbereitung, von der alle Deutschen der Stadt reden werden. Wer kommt denn den Plagi mit? Ihr werdet ihn dort sehen unter den leitenden Herren. Niemand soll diese Aufführung versäumen. Alles geht rasch vorwärts, und am 26. Oktober, 8 Uhr abends, wird die Vorstellung sein. „Mamsell geschrien!" heißt das eine Stück in 3 Akten. „Der Jugendtraum", ebenfalls ein Lustspiel in einem Akt, wird auch den Frauen eine Lehre geben. Wer gewinnt auch rechtzeitig seine Eintrittskarten, denn sie verschwinden schnell, und werden ein überfülltes Haus haben. Die Preise sind mäßig.

Unser Bazar ist sehr gut vorbereitet. Unser innigster Dank gegenüber allen, die uns unterstützt haben. Die Tombolapreisgewinner folgen: Der erste Preis, von der T. Eaton Co. geschenkt, ging an Frau H. Stilger mit No. 408; der zweite von der National Manufacturing Co. an S. Lesco mit No. 1466; der dritte von Robt. Simpson Co. an die Lourdes Academy in Toronto mit No. 1602; der vierte vom „Courier" an James Gorein, Odessa mit No. 2453; der fünfte von der Royal Shoe Repairing Co. an J. Ell mit No. 384; der sechste von Alf. J. C. Malone an Mrs. Baker mit No. 1440; der 7. von der Lorne Electric Co. an Mrs. J. Kusich mit No. 592; der 8. von John A. Frazier & Co. an S. Singer mit No. 2997; der 9. von George Speers an A. Tod mit No. 2524; der 10. von Dr. A. E. McCausker an Mrs. O'Brien mit No. 1569; der 11. von der Beaver Lumber Co. an A. Green mit No. 536; der 12. von der McCallum Hill Co. an Mrs. E. Andrews mit No. 200; der 13. von Gaspard & Co. an L. Füssel mit No. 2062; der 14. von der Rogers Lumber & Supply Co. an Mr. Sarem mit No. 135; der 15. von T. W. Peart Hardware an A. S. Rankin mit No. 1924; der 16. von Gauchers Grocery an S. Motsnick mit No. 2447; der 17. von der Home Wood & Coal Co. an Frau Weisbrodt mit No. 453; der 18. ebenfalls von der Home Wood & Coal Co. an W. P. Piotrosky von Bibaak mit No. 1557; der 19. von Engel's Grocery u. Confectionery an Frau Sanger mit No. 1391; der 20. von der T. Lesk Furniture Co. an G. McKeb mit No. 526; der 21. von der Western Manufacturing Co. an Fred Walter von Southen mit No. 627; der 22. von Simon & Oberhoffner an A. Stewart mit No. 1067; der 23. von P. Wittal an J. Annow mit No. 55; der 24 von der Northwest Electric Co. an Frau Plischke mit No. 91; der 25. von der Schramm Trading Co. an Frau Folk mit No. 1906; der 26. von Goldman's Clothing Store an A. Bartik mit No. 2660; der 27. von Dr. T. Swerenga an L. Fahlman mit No. 1777; der 28. vom Purity Meat Market an R. Schneider mit No. 137; der 29. von Howe's Jewelry Store an P. George mit No. 128; der 30. von Fuhrmann & Co. an E. Eberle mit No. 361; der 31. von Fred England's Jewelry Store an A. W. Edgar mit No. 1456; der 32. von Army & Navy Stores an M. E. McDougal mit No. 2177; der 33. von O. Fuhrmann u. Frau J. Haner mit No. 237; der 34. von Avery Drug Cleaners an T. H. McJannes mit No. 1169, und der 35. von Bragg Wilson Ltd. an F. Stickels mit No. 1042. Wir sprechen nochmals unseren Dank aus allen denen, die in gütiger Weise diese Preise zu unserem Bazar beigesteuert haben.

Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde

Die vierteljährliche Gemeindeversammlung, die diesen Donnerstag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, in der Kirche abgehalten wird, ist sehr wichtig. Daher ist vollständiger Teilnahme aller Gemeindeglieder zu wünschen.

„Anton, schon' deine Nerven, bleib Feuerwehrmann!"

Schon seit einigen Wochen ist der Dramatische Klub der Luther Liga von der Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde mit dem Spielen eines Dreiakters mit dem Titel „Anton, schon' deine Nerven, bleib Feuerwehrmann!" sowie auch eines Einakters mit dem Titel „Madchen für alles" beschäftigt. Trotz der großen Spielerzahl sind bereits sehr erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Mit diesen beiden Stücken wird ein sehr dankbares und schönes Programm geboten werden. Anläßlich der Einweihung der neu renovierten Kirche wollen diese beiden Stücke in der Gemeindehalle im Erdgeschoß der Kirche, wo auch eine schöne geräumige Bühne erbaut wird, aufgeführt werden. Endgültiges Datum der Aufführung wird noch bekanntgegeben. Achten Sie bitte auf die wöchentlich im „Courier" erscheinenden Inserate.

E. H.

Ev.-Luther. Gnadenkirche Regina

Dankfest.

Die evang. luth. Gnadengemeinde feiert am kommenden Sonntag ihr jährliches Dankfest. Der Gottesdienst beginnt wie gewöhnlich um 10.45. Ebenfalls wird am Abend um 7.30 Gottesdienst sein.

Samstagsschule 9 bis 3 Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr.

C. T. Benstein, Pastor.

Katholische St. Mariengemeinde

Jünglingsverein.

In der letzten Versammlung, die am 7. Oktober stattfand, wurden Spielleiter gewählt, um neue Mitglieder zu bekommen. Die Gewählten sind: Franz Harandt, Walter Fratz, Paul Schneider und J. Heisler. Der Verein zählt bisher schon 40 Mitglieder. Wir hoffen diese Zahl auf 85—90 zu bringen. Zum Schluß der Sitzung wurde ein interessantes Programm aufgeführt. Die jungen Männer bekamen auch eine kurze Kinovorstellung zu sehen.

Unser „Gymnasium" wird allmählich ausgestattet. Bald können wir also mit Turnen usw. anfangen. Einige sachverständige Fachmänner haben sich schon in den Dienst der Jungens gestellt.

Letzten Samstag wurde kein Rugby gespielt. Die Northern Lights sind nicht erschienen. Das Spiel wurde den „St. Mary's Trojans" für gewonnen angerechnet.

Bazar.

Auf 14., 15., 16. und 17. Oktober großer Bazar zum Besten der Gemeinde. Am Ende des Bazars werden 50 Tombolapreise verlost. Allerlei brauchbare und sehr interessante Sachen sind auf diesem Bazar zu haben bezw. zu gewinnen. Ein jeder komme, um aus dem Bazar einen glänzenden Erfolg zu machen. Jeder ist herzlich eingeladen.

Auf der letzten Kartenparie gewannen Preise die folgenden: Türpreis, John Amon; Whistpreis, Jacob Klein und Frau Bulat; Bridgepreise, Johnny Sidler und Frau Lena Gerle.

Es wurde ein neuer Bridge-Club organisiert. Wer diesem Club beitreten will, melde sich bei einem von den Herren Michael Ehmann, H. Burghardt oder L. Jakobs.

Der nächste Sonntag ist Missionssonntag. Alle werden hierzu gebeten, nach Kräften beizusteuern, um so das Werk der Glaubensverbreitung unter den Heiden zu fördern.

Frauenverein.

Die monatliche Versammlung war letzten Sonntag Nachmittag. Der 4-monatliche Finanzbericht wurde vorgelegt und ein wesentlicher Ueberschuß hat sich konstatieren. Nach der üblichen Arbeit sprach Hochw. Pater Schimnowski, der Präses, einige warme Dankesworte aus für das schmackhafte „Thanksgiving"-Abendessen, welches so viele genossen. Er gratulierte den Frauen zum großen Erfolg des Unternehmens. Dann stellte er ihnen den Hochw. Pater Thos. Schnerch, Provinzial, vor; dieser hielt den Mitgliedern auf Einladung des Pfarrers hin eine lehrreiche Ansprache über die Stellung der katholischen Mutter in einer Gemeinde.

Beenden Sie Schmerzen, Schwellungen und Blutungen von

Hämorrhoiden

mit Zam-Buk Kräutersalbe.

Salbe 50c. Medizinal-Seife 25c.

gewünschte Auskunft über den Getreidemarkt zu geben." Meine langjährige Erfahrung im Getreidegeschäft steht Ihnen zur Verfügung. Bitte, berichten Sie mir über die Ernte in Ihrem Distrikt und senden Sie mir Namen von Farmern ein, die Getreide zu verladen haben. — Besten Dank und zu Gegendiensten gern bereit. Gute Agenten überall gewünscht.

Fritz Bringmann.

Winnipeger Getreidepreise

Kassapreise, 13. Oktober.

Weizen—	
1 Northern	59
2 Northern	52.6
3 Northern	48
No. 4	45
No. 5	42.6
No. 6	36.6
Futter	37.6
Track	58.2
1 Durum	72.6
2 Durum	63.6
3 Durum	57.6
Hafer—	
2 C.W.	29.7
3 C.W.	26.7
Ex. 1 Futter	26.7
1 Futter	24.7
2 Futter	23.1
Rejected	20.3
Track	29.7
Gerste—	
No. 3 C.W.	31.6
No. 4 C.W.	30.2
No. 5 C.W.	28.6
Track	31.6
Flachs—	
1 N.W.C.	92.2
2 C.W.	88.2
3 C.W.	69.2
Rejected	69.2
Track	92.2
Roggen—	
1 C.W.	34.4
2 C.W.	34.4
3 C.W.	32.4
Rejected	29.4
Track	34.4

Bettnässen

Garantiert sofortige Befreiung durch **Dr. med. Zottmanns Methode.** Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben!

Dr. Zottmanns Kraton
5005 C Industrial Sta.,
St. Paul, Minn.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Im Lager Fort William oder Port Arthur.

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Consumers Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 24 320

Winnipeg, 10. Oktober 1931.

Endlich einmal kann berichtet werden, daß die Weizenpreise eine Besserung von 2 Cents in der vergangenen Woche erfahren haben. Verschiedene Ursachen haben dazu beigetragen, dies zuwege zu bringen. Einmal waren es die Anstrengungen der Washington-Regierung, die Geschäftslage in den Staaten zu stabilisieren, dann erholte sich der Stock und Bond-Markt, und war die Nachfrage nach canadischem Weizen eine viel bessere als zu irgend einer Zeit.

Die Ernteerträge in Europa scheinen letzten Berichten zufolge nicht so sehr ungünstig ausgefallen zu sein als man bisherig erwartete, nicht allein was Weizen anbelangt, sondern auch hinsichtlich der Roggenernte, besonders in Deutschland und Polen, welche den größten Roggen anbauen. Rußlands Ausfuhren werden ebenfalls geringer, woraus wohl zu schließen ist, daß die dortige Ernte hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Die alten Ueberschüsse von Weizen in Europa sind fast verschwunden, wie schon erwähnt, und es scheint die Nachfrage nach Weizen seitens des Orients eine bessere als im letzten Jahre zu sein. Nach alledem kann man leicht die Schlußfolgerung ziehen, daß die ganze Getreideernte, soweit Vorräte und Nachfrage in Betracht kommen, eine normale ist, abgesehen von den Vereinigten, wo die alten großen Mengen Weizen noch des Käufers harren. Rußland hat in diesem Jahre etwa 44 Millionen Buschel Weizen ausgeführt und bislang meistens die Stelle von Canada eingenommen.

Farmer im Westen Canadas haben seit dem 1. August etwa 75 Millionen gegen 152 Millionen im vorigen Jahre abgeliefert. Waggons neuen Weizens betragen 21.661 gegen 65.633 im vorigen Jahre. Die folgenden Zahlen zeigen einen Vergleich wie die Grade soweit abgefallen sind in den Jahren 1931 und 1930.

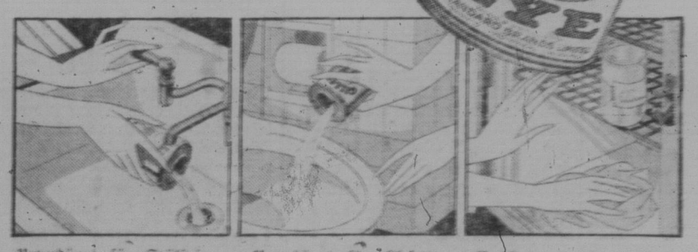
	1931	1930
	Waggons	
No. 1 Hart Weizen	4258	7683
No. 1 Northern	6788	30423
No. 2 Northern	5185	15820
No. 3 Northern	525	2256
No. 4 Northern	119	760
No. 5 Weizen	18	31
No. 6 Weizen	1	6

In den Futterfrüchten zeigte sich eine etwas bessere Nachfrage für Export und heimische Bedürfnisse. — Flachsmarkt stetig.

Es hat seine großen Vorteile, wenn Farmer ihr Getreide bei diesen niedrigen Preisen selber über die Plattform laden und sich gegenseitig dabei helfen. Die Farmer bekommen dann Regierungsgrad und Gewicht und den richtigen Marktpreis. Jeder Dollar zählt heute bei diesen niedrigen Preisen. Farmer werden gebeten, uns erst ein Muster ihres Getreides zwecks Gradierung einzusenden. Ich bin stets gern bereit, alle

GILLETT'S Flake Lye

Reinigt Spülsteine, Abflüsse und Klosetts.



Unverdünnt für Spülsteinabfluß. Unverdünnt für Klosett. Verdünnt als Hauptreinigungsmittel.

Lye soll niemals in heißem Wasser aufgelöst werden.

Gebrauche unverdünnte Gillett's Lye, um alle Abflüsse rein und fließend zu erhalten.

Eine kleine Quantität jede Woche in den Spülstein oder ins Klosett gegeben, verhindert Schmutzansammlungen und erspart Ihnen unnötige Reparaturkosten.

Für alle Haushaltreinigung: Ein Eßlöffel Gillett's Lye aufgelöst in einer Gallone kalten Wassers, gibt eine sichere Verdünnung für Waschen von Fußböden, Steinen, Eisschränken usw.

GILLETT'S Lye „Frißt Schmutz"